



Gustav Fischer, Verlagsbuchhandlung, Jena.

Z

langen. Die Gegen Mitte Dezember wird die Probenummer einer neuen Zeitschrift in meinem Verlage zur Ausgabe ge-

Zeitschrift für ärztliche Fortbildung.

Herausgegeben von dem

Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preussen.

In Verbindung mit den

Vereinigungen für das ärztliche Fortbildungswesen in:

Aachen, Altona, Barmen, Berlin, Beuthen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Breslau, Bromberg, Danzig, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Görlitz, Hannover, Köln, Königshütte, Magdeburg, Münster i. W., Posen, Stettin, Wiesbaden.

Unter ständiger Mitwirkung von

Prof. Dr. E. von Bergmann, Wirkl. Geh. Rat, und Prof. Dr. M. Kirchner, Geh. Ober-Med.-Rat
Berlin. Berlin.

Redigiert von

Prof. Dr. R. Kutner in Berlin

wird vom Januar 1904 an zweimal monatlich in Heften von je 3 Druckbogen zum Preise von
2 M^o ord., 1 M^o 50 $\frac{1}{2}$ netto vierteljährlich erscheinen.

Diese neue Zeitschrift soll nicht mit den bestehenden grossen medizinischen Journalen in Wettbewerb treten, sie wendet sich an den praktischen Arzt und will ihm die wichtigen Vorträge übermitteln, die von dem Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen ins Leben gerufen worden sind. Die neue Zeitschrift soll eine Ergänzung der Kurse dadurch geben, dass sie dem praktischen Arzte das theoretische Lehrmaterial in der für ihn besonders geeigneten Form zusammenfassender Aufsätze darbietet. Auf alle Sondergebiete sich erstreckend, sollen letztere jeweilig eine für die ärztliche Praxis wichtige Frage so umfassend behandeln, dass der Leser von deren gegenwärtigem Stande ein klares und für die Nutzenanwendung brauchbares Bild erhält, sie will auf die kritisch-kompilatorischen Arbeiten hervorragender Autoren den Schwerpunkt legen, die den praktischen Arzt fortlaufend über alles wirklich Wissenswerte informieren und ihm das für die Ausübung seines Berufes erforderliche Rüstzeug liefern sollen.

Eine Zeitschrift, die dem praktischen Arzte nützen soll, muss ihn insbesondere über alle Fortschritte auf dem Gebiete der Therapie unterrichten. Demgemäss wird in der Zeitschrift der Anwendung wertvoller Heilmittel und Behandlungsmethoden ständige Aufmerksamkeit gewidmet werden, insbesondere werden technische Neuerungen in einer eigenen Rubrik fortlaufend Berücksichtigung finden. Um die bildliche Darstellung tunlichst zur Unterstützung heranzuziehen, wird bei der neuen Zeitschrift besondere Sorgfalt auf mustergültige Abbildungen jeder Art verwendet werden, für die u. a. auch die Objekte der „Staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel“ zur Verfügung stehen. Die Sammlung wird gleichzeitig das Material für die beschreibende Darstellung zweckmässiger Hilfsmittel des ärztlichen Unterrichtes bieten.

Fernerhin sollen in der Zeitschrift regelmässige Nachweise sämtlicher Fortbildungskurse im Deutschen Reich veröffentlicht werden, durch die der praktische Arzt leicht die — hinsichtlich Zeit, Ort und Gegenstand — für ihn in Betracht kommenden Kurse ermitteln kann.

Dass endlich auch in einer Zeitschrift für den praktischen Arzt die gerade gegenwärtig so lebhaft pulsierenden wirtschaftlichen Fragen, zumal im Hinblick auf das Krankenkassenwesen, gebührende Beachtung finden müssen, bedarf kaum der Erwähnung.

Ich empfehle die neue Zeitschrift Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit, sie will, ich wiederhole das ausdrücklich, mit keiner der wichtigen klinischen Wochenschriften in Wettbewerb treten, sie will eine Ergänzung zu denselben darstellen und sich dem praktischen Arzte nützlich machen.

Möge ihr dies in vollem Masse gelingen.

Hoffentlich wird sich der verehrliche Sortimentsbuchhandel des jungen Unternehmens freundlich annehmen, ich bitte hierdurch um gefällige Verwendung. Durch umfassende Versendung von Probenummern werde ich auch meinerseits die Bemühungen des Sortiments zu unterstützen suchen.

Indem ich Sie ersuche, zu Ihren Bestellungen den beigegehenden Bestellzettel benutzen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Jena, Ende November 1903.

Gustav Fischer.